

## Energieaudit wird Pflicht

Am 22. April 2015 ist das novellierte Energiedienstleistungsgesetz in Kraft getreten. Mit der Novelle werden Unternehmen in Deutschland, die nicht zu den kleinen und mittleren Unternehmen zählen, erstmals dazu verpflichtet, noch in diesem Jahr ein Energieaudit für alle Betriebsstätten abzulegen. Was das für Unternehmen konkret bedeutet, erklärt Jörg Scheyhing, Geschäftsführer der Forum Energieberatungs GmbH in Nordhorn.

Laut § 8 des Energiedienstleistungsgesetzes sind Nicht-KMU, also Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern oder einem Jahresumsatz von über 50 Millionen Euro oder einer Bilanzsumme von mehr als 43 Millionen Euro, dazu verpflichtet, bis zum 5. Dezember 2015 ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchzuführen. Die Audits müssen da-

nach in einem Abstand von vier Jahren wiederholt werden. Alternativ zum Energieaudit kann ebenfalls ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 oder ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt werden.

Deutschlandweit müssen bis zum Stichtag schätzungsweise mehr als 50.000 Unternehmen



Foto: Forum Energieberatungs GmbH

aller Branchen ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 für alle Betriebsstätten ablegen. Diese Audits sind insbesondere bei Firmen mit mehreren Betriebsstätten mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Deshalb ist es ratsam, schnell zu handeln.

**Foto: Jörg Scheyhing, Geschäftsführer Forum Energieberatung**

## Schulpartnerschaft für Utz

Die Georg Utz GmbH und das Gymnasium Nordhorn haben ihre Zusammenarbeit besiegelt. Im Rahmen einer Feierstunde bei der Firma in Schüttorf unterschrieben Geschäftsführer Rüdiger Köhler und Schulleiterin Monika Woltmann einen Partnerschaftsvertrag.

Als Schirmherren der Schulpartnerschaft signierten auch Landrat Friedrich Kethorn, Fachbereichsleiterin Gunda Gütker-Alsmeier für den Landkreis Grafschaft Bentheim sowie Jutta Lübbert als Geschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim das Dokument. „Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern, die auf die Berufswahl durchaus Einfluss nehmen, sollen einen praxisnahen Einblick in die Arbeitswelt und die Ausbildungsmöglichkeiten bei Utz bekommen“, beschrieb Geschäftsführer Köhler die Gründe für die Zusammenarbeit.

Bereits seit 2007 unterstützen der Landkreis und die Wirtschaftsvereinigung die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen, die vertraglich in sogenannten „Schulpartnerschaften“ geregelt wird. „In der Zwischenzeit wurden bereits 42 solcher Verträge geschlossen“, freute sich Landrat Kethorn. „Ein Zeichen“, so Kethorn weiter, „dass wir uns an der richtigen Stelle engagieren“.

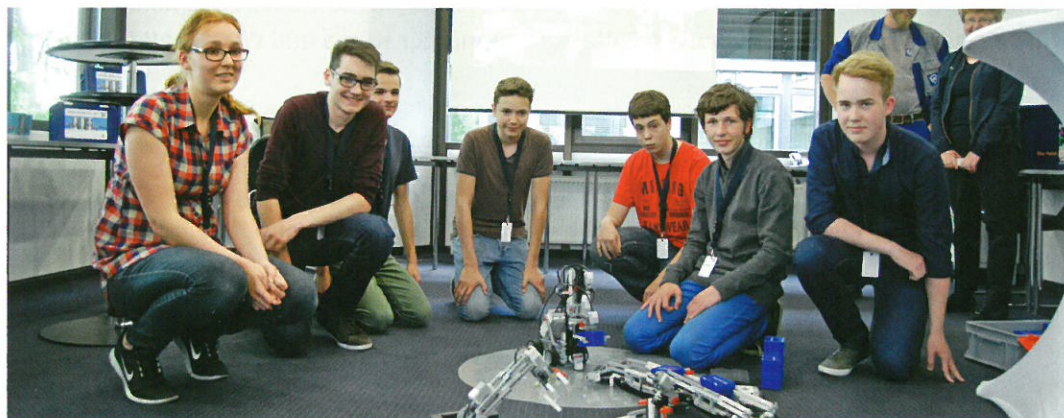


Foto: Georg Utz GmbH

Bereits seit Sommer 2013 stehen das Gymnasium Nordhorn und der Schüttorfer Behälterhersteller in Kontakt und haben dadurch schon einige Projekte gemeinsam abgewickelt. Während dieser Zeit haben die Schüler zum Beispiel Mini-Roboter hergestellt, eine Fertigungsstraße für Mini-Kunststoffbehälter mit anschließendem Abtransport entwickelt sowie Kunststoffbehälter zur Aufbewahrung der Roboter zusammengebaut. Mit der nun beschlossenen offiziellen Kooperation sollen für

das kommende Schuljahr neben einer Reihe von Informationsveranstaltungen und Praktikumsplätzen auch die Umsetzung und Weiterführung der sogenannten „Utz-Aufgabe“ in den Vertrag aufgenommen werden. Die „Utz-Aufgabe“ ist aus der betrieblichen Praxis bei Utz hervorgegangen und beschäftigt sich mit den Automatisierungsabläufen bei der Produktion von Kunststoff-Behältern. „Die langfristige und enge Zusammenarbeit zahlt sich für alle Beteiligten aus. Viele Unternehmen konnten

bereits über das Projekt einen Auszubildenden für sich gewinnen. Angesichts der demografischen Prognose für die Region und des zunehmenden Fehlens qualifizierter Arbeitskräfte ist das sicherlich eine gute Investition in die Zukunft“, ist Lübbert überzeugt.

**Foto: Schüler des Gymnasiums in Nordhorn lernen künftig regelmäßig in Projekten die Arbeit der Firma Georg Utz aus Schüttorf kennen.**